

Zum dritten Male

geht der „Kalender der Technik“ in die Welt, in der er sich bereits mit seinen ersten beiden Ausgaben einen festen Platz erworben hat. Zu seinen begeisterten alten Anhängern werden von Jahr zu Jahr zahlreiche neue Freunde treten, zumal da der Kalender nicht nur in allen Kreisen der Technik, sondern weit darüber hinaus eine überaus günstige Aufnahme gefunden hat.

Der „Kalender der Technik 1941“

enthält auf seinen 157 Blättern – die Bilder der 52 Sonntagblätter auf Karton sind als Postkarte verwendbar – eine prächtige Bilderschau aus dem weiten Feld der Technik und ihrer Verbindung mit Geschichte, Kunst, Natur und Humor. Neben interessanten, künstlerischen, meist weniger bekannten Darstellungen, Stichen, Reproduktionen aus der Vergangenheit sind meisterhaft gesehene Photos und Zeichnungen lebendige Zeugnisse für die Großtaten der Technik in der Gegenwart bis zu den neuesten Schöpfungen des Bauwesens, der Verkehrs- und Wehrtechnik u. a. m.

Die Blätter bringen außerdem jeweils dem Bild angepaßte, sorgsam ausgewählte Aussprüche bedeutender Persönlichkeiten aus Politik und Geschichte, Technik, Wirtschaft und Dichtung. Durch seine besondere Gestaltung, durch die treffliche Auswahl der Bilder und Merkworte erhält der „Kalender der Technik“ unter der großen Zahl der Bildabreißkalender ein ganz charakteristisches und wirkungsvolles eigenes Gesicht.

Kalender der Technik 1941

Herausgegeben im Auftrage des Vereines deutscher Ingenieure im NSBDT. Bearbeitet von Dr. M. Conzelmann. Hochformat DIN A5. Preis RM 2.50, für VDI-Mitglieder RM. 2.25

„Von den beigegebenen Bildern sind 52 als abtrennbare Postkarten gearbeitet und erhöhen ihrerseits“, was der *Völkische Beobachter* besonders hervorhebt, „den Anreiz zum Kauf der begrüßenswerten Neuerscheinung.“


„Väter und Söhne werden sich, wie der *Berliner Lokalanzeiger* sagt, „mit heißen Wangen in seine ausgezeichneten Fotos vertiefen.“

„Nicht nur etwas für die Freunde der Technik“, sagt die *Nationalzeitung Essen*, „sondern auch lehrreich für jeden Volksgenossen.“

Aus diesen Empfehlungen führender Tageszeitungen und dem erfolgreichen Einsatz zahlreicher Buchhandlungen im vorigen Jahr geht hervor, daß nicht nur der technische Fachbuchhandel, sondern

jede Sortimentsbuchhandlung

Partien absetzen kann. Firmen, die sich besonders für den Kalender verwenden wollen und auf eine Unterstützung durch den Verlag Wert legen, wollen sich unmittelbar mit uns in Verbindung setzen.

Vorzugsrabatt siehe 

VDI-VERLAG GMBH BERLIN NW 7

Deutsche Segelschiffe

Aquarellierte Federlithographien von Günther Westphal

Convoischiff „Wappen von Hamburg“ 1686

Statenjacht 1755

Schuner „Hector“ 1835

Bark „Steinwärder“ 1848

Klipperschiff „Albrecht O'swald“ 1857

Brigg „Theodor und Julie“ 1859

Galiot 1877

Dreimastgaffelschuner „Richard Hagen“ 1900

Hochsee-Ewer 1900

Fünfmastvollschiff „Preußen“ 1902

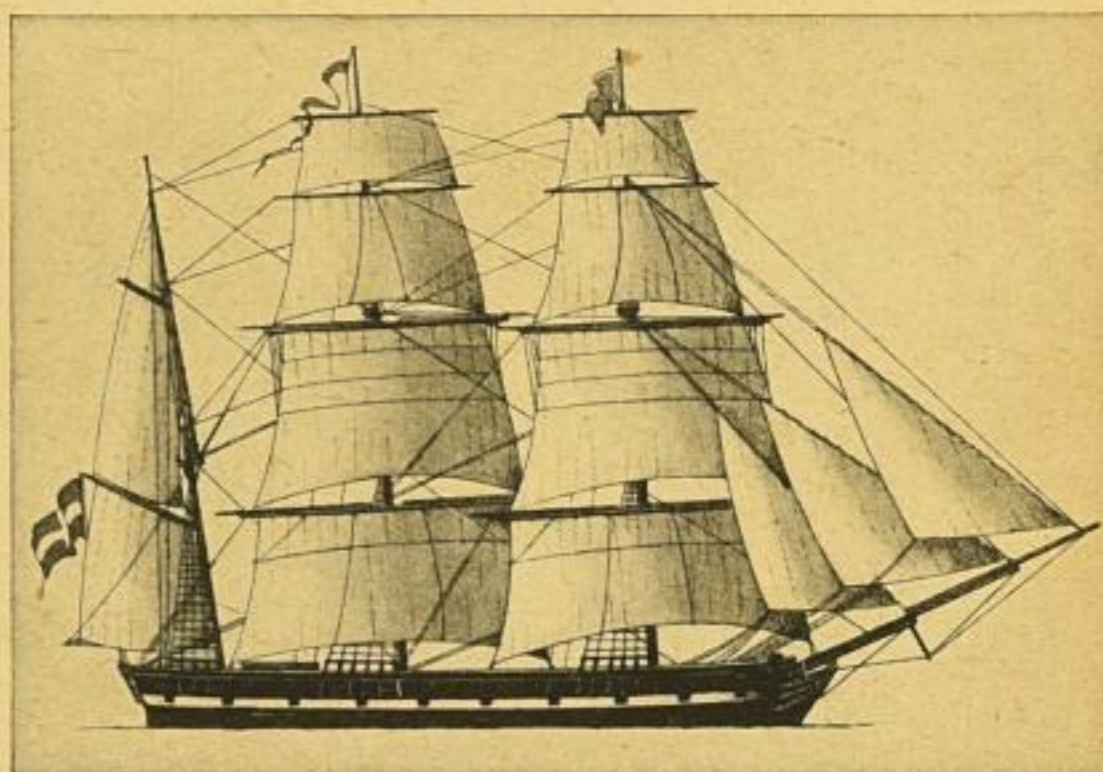
Viermastbark „Herzogin Cecilie“ 1902

Hochseekutter 1905

Auf Aquarellkarton, Blattgröße 29 : 38 cm

Preis der ganzen Folge, in Mappe, 60.- RM

Einzelne Blätter 6.- RM



Zu diesem Thema ist kein anderer so berufen wie der Hamburger Maler Günther Westphal, der als Segler in glücklichem Zusammenreffen mit seinem künstlerischen Können die Liebe zu schiffsbau-geschichtlichen Forschungen und somit das nötige Wissen verbindet. Die vorliegenden zwölf Bilder sind die erste Frucht der in vielen Jahren skizzierten letzten Segler, der Durchforschung von Archiven und Museen, des Besuchs von Schiffsbauern und Kapitänen, von Hafenkneipen und Kirchen, besonders in den kleinen Küstenstädten, mit reicher Ausbeute an Modellen, Rissen, Votivtafeln und anderen zeitgenössischen Darstellungen.

Die Federlithographien auf Zeichenkarton, vom Künstler selbst aquarelliert und signiert, haben den vollen originalen Reiz aquarellierter Zeichnungen.

Geplant ist die lückenlose Aufzeichnung aller deutschen Segelschiffstypen vom Wikingerschiff bis zu den gewaltigen Segelmaschinen zu Beginn unseres Jahrhunderts. Die Vorarbeiten sind soweit abgeschlossen, daß die endgültige Anzahl der Bilder auf sechzig festgelegt werden konnte. Um ihr Erscheinen zu ermöglichen, um den Interessenten die Anschaffung zu erleichtern, ist der Preis möglichst niedrig gehalten.

Prospekte stehen zur Verfügung

Verlag von Diepenbroick-Grüter & Schulz, Hamburg 24